

# faustaktuell

## Sturm im Dritten



HAG-Leiter beim Phoenix-Bildungstalk mit Ranga Yogeshware im ehemaligen Bundesgästehaus auf dem Petersberg

**faust-aktuell:** Herr Sturm, Sie wurden auf der internationalen Erfinder- und Neuheiten-Ausstellung (IENA) in Nürnberg (November 2006) von einem TV-Redakteur als Tüftler und Erfinder in die TV-Sendung „Samstag Abend“ eingeladen. Fahren Sie alleine zum SWR oder sind Ihre Schüler mit dabei?

**Sturm:** Die SWR-Redaktion wird das HAG-Team mit 2 Kleinbussen in Staufen abholen, wobei auch geplant ist, die Staufener Tüftler in das Sendegeschehen einzubeziehen. Wie dies allerdings genau ablaufen wird, weiß ich selbst noch nicht.

**faust-aktuell:** Welche Schüler fahren denn mit?

**Sturm:** Mit an „Bord“ sind : Philipp Bach, Karen Fischer, Jane Kunzweiler, Simon Müller, Felix Breucha, Wolfgang Hohlfeld, Kristina Fries, Domenica Uhlbach, Sebastian Wecker,

Matthias Kellermann, Sebastian Hornig und Johannes Fries

**faust-aktuell:** Und um was wird es in der Sendung gehen?

**Sturm:** In der 90-minütigen Samstagabend-Sendung soll über die nicht immer in Hochglanz schillernde Thematik „innovative Tüftler der Erfindernation Deutschlands“ und die dahinter stehenden „kreativen Köpfe mit innovativen Ideen“ gesprochen werden. Es wird einen recht anregenden Gedankenaustausch geben, wo auch innovative Erfindungen ernsthafter und skurriler Art von den Talkgästen vorgestellt werden, was sicherlich sehr interessant werden wird. U.a. ist als weiterer Talkgast der schon legendäre 87-jährige König der Tüftler, Prof. Dr. Artur Fischer, Gründer der Fischerwerke, präsent, der ein langer Fan unserer HAG ist.

**faust-aktuell:** Man darf gespannt sein.



SAMSTAG, 3. FEBRUAR 2007

**20.15 - 21.45 Uhr „SamstagAbend“: Tüftler und Erfinder in SWR-TV  
- Samstag 3. Februar 2007 -**



Tüftler und Erfinder sind zu Gast bei Markus Brock. Seit 25 Jahren betreut Dipl.-Physiker Winfried Sturm am Faust-Gymnasium in Staufen eine High-Tech-Tüftlerschmiede, die für ihre Erfindungen schon fast legendär ist. Als Zauberer "Tempestini" verblüfft der Lehrer auch gerne mit nicht erklärbaren Erfindungen sein Publikum. An ihm kommt man nicht vorbei: Prof. Dr. Artur Fischer. Er allein hält schon über 1000 Patente, darunter das berühmte für seine Dübel.

Eine Schule ist ein Ort, an dem viele Geschichten entstehen. Über eine ganz spezielle Sparte am Faust könnte man sicher viermal im Jahr ein Acht-Seiten faust-aktuell mit vielen Geschichten herausbringen: Über die Hardware AG. Zum Beispiel existieren aus dem Jahre 2006 jede Menge Erfolgsgeschichten:

## Presse-Beitrag zum HAG-Jahr 2006

Das Jahr 2006 geht für die High-Tech-Arbeitsgemeinschaft „HAG“ zweifellos als das erfolgreichste in die nunmehr 24-jährige Geschichte der inzwischen weltweit bekannten „Tüftlerschmiede“ ein. Absoluter Erfolgshöhepunkt war die Teilnahme an der weltgrößten asiatischen Jugend-Erfindermesse „**ISIE 2006**“ (International Students Invention Exhibition) in Seoul, von welcher das Staufener HAG-Team (Johannes Gutmann, Theresa Heizmann, Heidi Potts und ihr Lehrer und Mentor Winfried Sturm) mit Gold-, Silber- und Bronze-Awards heimkehrten.

Eingeladen war das HAG-Team vom



Deutschen Erfinder-Verband, damit die sehr erfolgreiche Schüler-Technologie-Kompetenzschmiede Deutschland als bekannte Erfinder- und Tüftlernation repräsentiert. Nach den vorangegangenen Würdigungen und Preisen auf regionaler und nationaler Ebene war Diplom-Physiker Winfried Sturm und sein Schülerteam recht zuversichtlich, auch in Südkorea nicht ganz chancenlos zu sein. Erst wenige Wochen zurück lag die Anerkennung mit dem „Pro7-Wissenspreis 2006“, mit dem die HAG-Entwicklung des „**life.guard-X3**“ (ein



Warnsystem gegen den Sekundenschlaf am Steuer) bei der Großen Galileo-Show ausgezeichnet worden war. Zeitlich fast parallel dazu wurde die HAG-Erfindung „**Third Eye**“ (ein Orientierungssystem für Blinde) im Ideen-Park von Thyssen-Krupp auf dem Expo-Gelände in Hannover als „Best practice-Projekt“ ausgezeichnet.

Und mehrfache bundesweite Anerkennung fanden außerdem der von der HAG weiterentwickelte medizinische „**aps-Simulator**“ (ein PC-gestütztes, visuelles Trainingssystem für

die Atlas-Halswirbel-Therapie) sowie die innovative Mikrochip-Entwicklung „**SaveLux E**“ (ein interaktives Energie-Spar-System). Winfried Sturm bezeichnet in seinem „Seoul-Tagebuch“ die Reise und den Aufenthalt in Fernost als ein „einmaliges Abenteuer“. „Wir konnten für Deutschland als Erfindernation einen großartigen Erfolg verbuchen“, so Winfried Sturm. Darüber hinaus habe die deutsche Delegation ein hohes Maß an „Höflichkeit und Diszipliniertheit, Bildungswillen und Fleiß“ erfahren – maßgeblich geprägt von Bernhard Brender, General Manager des Hilton-Hotel, einem gebürtigen Münstertäler, der seit 40 Jahren in Fernost lebt und in Seoul als Chefmanager an der Spitze mehrerer internationaler Hotels steht.

Als „**KIT-Botschafter** von Deutschland“ konnte Winfried Sturm in Seoul die Intentionen der KIT-Initiative (Förderung von Kreativität, Innovation und Technologie für Jugendliche) den Teilnehmern der insgesamt 15 vertretenen Nationen vorstellen, was inzwischen zu neuen internationalen Kontakten geführt hat. Auf großes öffentliches (Medien-)Interesse stießen die Staufener HAG-Erfindungen vor kurzem auch bei den Science Days im Europa-Park Rust.

Winfried Sturm bei der Auszeichnung mit dem **KIT-Medienpreis**

